



www.bayerischelaufzeitung.de

2026



Pressebericht

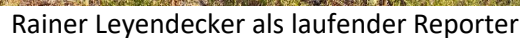
DER LAUFENDE BLZ REPORTER RAINER LEYENDECKER BERICHTET MIT LIVE FOTOS

11. Maintal Trail mit 3 Bewerbben am 18. Juli 2026

Zum 6. Male mit der 30 km bayerischer Trail Meisterschaft

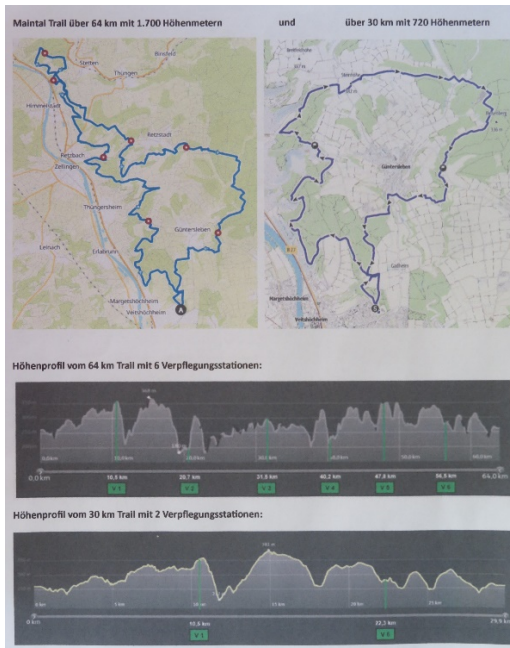
Eine bebilderte Reportage mit ein paar persönlichen Noten





Meine Startnummer befestigte ich wie so oft an meinem Hüftgurt, in welchem ich auch ein paar Tempos und den Autoschlüssel verwahrte. Kurz vorm Start sprach mich Willi Wahl vom BLV an, deutete auf meine Startnummer und meinte, das könnte zur Disqualifikation für diese BM führen. Sogleich dämmerte mir, dass bei BLV Meisterschaften die Vorgabe besteht, die Startnummer gut

sichtbar in Brusthöhe auf der Oberkleidung zu tragen. Also die Sicherheitsnadeln vom Band lösen und die Nummer am Vereins-Shirt des SVS einfädeln. Und schon fiel der Startschuss.



Unsere Ultratrail und 30 km Trail Strecken

Vorm Start mit SV Schwindegg Vereinsshirt

Für alle Distanzen verlief der Weg bei strahlendem Sonnenschein vom Sportplatz hinaus in den Wald und nach etwa 2 km begannen die langen Trailpassagen. Auf unserer abwechslungsreichen Route durchquerten wir typische Kalkbuchenwälder, Naturschutzgebiete mit mediterraner Flora und Fauna, sonnige Weinberglagen und sonnendurchflutete Plateaus mit Windrädern sowie kühle Wiesentäler und dichte Laubmischwälder. Erster und letzter der 7 Verpflegungsposten der Ultraläufer waren unsere beiden VPs über die 30 km.



Meine 2 flotten M70 Kollegen in gelbem Dress



Warten im Startareal auf den T30 Startschuss



Zuerst kamen wir bei km 10,5 nach dem Passieren eines Weinanbaus (leider waren die Trauben noch grün) zu unserem VP1 auf etwa 360 m NN und konnten unsere Vorräte ergänzen. Beim MTUT ist es Usus, dass keine Vielzahl von Einwegbechern bereitstehen, sondern dass wir unsere Trinkgefäße selbst mitbringen und einfüllen. Ich hatte im Laufrucksack neben den Faltstöcken, die ich doch nicht benutzte, 3 Trinkflaschen mit zusammen einem Liter mit Isostar/Traubenzucker-Pulver dabei sowie mein Handy mit den Notfall-Nummern und natürlich zum Herausnehmen zum Fotografieren bei kurzen Verschnaufpausen.



Durch einen Weinanbau hinauf ...

zur 1. Verpflegungsstation

Nach dem 1. VP hatten wir die steilsten Trailabstiege mit Holztreppen und rutschigem Boden, teils von Baum zu Baum hangelnd, hinunter ins Tal auf 215 m NN zu meistern. Hier versuchte kaum jemand im hinteren Läuferfeld noch Laufschritte aus Sorge vor einem Sturz in die Tiefe. Keine Ahnung, wie die Topleute hier gar flott hinab laufen konnten, ohne sich zu überschlagen.



Forstwege und steile Trails wechseln sich in den Wäldern ab

Es folgte die längste Steigung über rund 3 km Länge, wobei wir im hinteren Feld meist schnaufend gingen, bis hinauf zum Höhepunkt unseres Trails auf 381 m NN im Angesicht rasch drehender Windräder. Hier hatten wir bei km 15 Halbzeit, aber keine Pause, als ich nach 1:57 Stunden am KM-Schild ankam. Über Feldwege ging es durch die offene Landschaft, bevor ein Wiesengelände folgte, in welchem mir viele Mäuselöcher auffielen. Und schon war es passiert: Ich trat in ein Mauseloch, blieb mit der rechten Fußspitze hängen und flog mit lautem Ausruf vornüber ins Gelände. Die Läufer vor und hinter mir erkundigten sich gleich, wie es mir ginge. Alles gut, es läuft weiter, war meine Antwort. Da mein rechtes Knie blutete, wischte ich es mit Wasser aus einer meiner Trinkflaschen ab und desinfizierte es später mit dem Wundspray. Der Einkauf tags zuvor hatte sich gelohnt und langsam kam ich wieder leicht abwärts in Tritt und peilte ich eine Zeit unter 4 Stunden an.



Unterwegs zum höchsten Punkt der T30 Strecke – begleitet von Windrädern und Sonnenblumen

Unser 2. VP lag erst bei km 22,3. Hier ging vor meiner Ankunft bereits das Wasser aus und gab es nur kühles Cola. Aber die Helfer vermeldeten, dass Nachschub unterwegs sei und bald einträfe. Beschwerden am VP hörte ich zum Glück nicht. Nachdem ich meinen Bauch und eine Trinkflasche mit Cola aufgefüllt hatte und loslief, kam schon für die Wartenden und noch Kommenden das Auto mit frischen Wasserkanistern. Drei Anstiege lagen noch vor uns, bevor wir am Sportplatz ankamen und uns der Moderator beim Passieren der Ziellinie namentlich aufrief und viele Zuschauer applaudierten.



Stopp am 2. Verpflegungsposten



Zieleinlauf nach genau 4 Stunden

Einblick in die Ergebnisse des 11. MTUT

Heuer beim 64 km **Ultratrail** mit 1.700 hm kamen 110 Aktive ins Ziel. Die Sieger hießen Dominik Welzel mit tollen 4:59 Std. und Hanna Hampel in 6:17 Std. Die drei Letzten waren über 10 Stunden unterwegs. Beim **T13** mit 230 hm waren es 105 Aktive, wobei Sebastian Böck in 47 Min. und Nora Bartels in 57 Min. über die 13 km die Nase vorn hatten.

Beim **T30** Traillauf mit 720 hm gab es 277 laufende Finisher sowie 8 Walker*innen. Schnellster Läufer war Markus Bergler in 1:59 Std. und flotteste Läuferin war Maria Elisa Legelli in 2:15 Std. Beide siegten auch bei der BM mit 79 Finishern. Ich selbst kam mit 3:50 Std. gut 11 Minuten früher ins Ziel als letztes Jahr und belegte im offenen Lauf und bei der Bayer. Meisterschaft jeweils in meiner neuen M70 den dritten Rang, deutlich hinter den beiden flotten Oldies (geb. 1953) Siegfried Fischer in 3:22 Std. und Stephan Stadlbauer in 3:25 Min. Sie waren in beiden Vorjahren die einzigen M70 Finalisten. Nach mir kamen noch Hermann Götz in 4:01 Std. und Rainer Fritsch in 6:46 Std. in die M70 Wertung.

Alle Ergebnisse 2026 gibt dieser LINK auf Race Result preis: <https://my.raceresult.com/351219/> .

Vor den Siegerehrungen unternahm ich mit Marlyn noch eine kleine Wanderung zum **Geografischen Mittelpunkt der Europäischen Union**, eine nur knapp 1.500 m Fußweg vom Sportgelände entfernte Gedenkstätte an einem Feldweg mit Fahnen und Schautafeln. Nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU am 31. Januar 2020 ergaben Messungen diesen neuen Standort im Ortsteil Gadheim. Vor dem Brexit des Vereinigten Königreichs lag das Zentrum in Westerngrund im Landkreis Aschaffenburg (etwa 70 km nordwestlich von hier). Sind wir mal gespannt, wie lange Veitshöchheim dieses EU Prädikat tragen darf.



Zu den Siegerehrungen im T30 und beim Ultratrail

Als ich vor 13 Uhr im Ziel ankam, waren die Siegerehrungen für den T13 schon vorbei. Als ich nach dem Frischmachen am Auto zurück am Sportplatz war, zog der Moderator Thomas Gumpert die Ehrung für die Ultra-Siegerin Hanna Hampel vor, da sie dringend weg musste. Gegen 14 Uhr starteten die weiteren Siegerehrungen. Zunächst ehrte Willi Wahl die jeweils 5 besten Damen und Herren der 30 km Trail-Meisterschaft und dann die je drei Altersklassen-Besten. Nun folgte die Ehrung der 3 besten Damen und Herren des Ultratrails durch Thomas und zuletzt ehrte Willi noch die Dreier-Mannschaften der BM bei den Damen und Herren, während noch weitere einlaufende Ultraläufer*innen mit dem Applaus der Verbliebenen begrüßt wurden.



Siegerehrung zur bayerischen Trailmeisterschaft – die flottesten Damen und Herren auf dem Podium



Finale der Altersklassen Wertungen der BM mit den Finishern der W65 und der M70 auf dem Podium



Die Ehrungen der schnellsten Damen (ohne die Siegerin) und der Herren beim 64 km Ultratrail

Welch eine Überraschung: Unser BLV Vizepräsident Breitensport Willi Wahl (70 Jahre seit Nov. 2025), den ich seit fast 2 Jahrzehnten von vielen Meisterschaften kenne und schätze, hielt eine bewegende Rede zu seinem bevorstehenden Abschied. Er wird wie der mir gut bekannte **Hans-Peter Schneider als BLV Laufwart und Mitglied im BLV Landesausschuss Breitensport** (inzwischen 75 Jahre) nicht mehr erneut beim BLV-Verbandstag am 21.11.2026 in Eichstätt kandidieren und Platz für Jüngere machen. Somit findet ein sinnvoller Generationenwechsel statt.

Eine kleine Hommage an beide: Willi hat sich seit über 35 Jahren für den Verband engagiert, erst als BLV Laufwart, dann als Organisator des Bayern Cups und seit 2006 als Vizepräsident Breitensport. Im letzten Jahrtausend lief er Marathons mit einer Bestzeit von 2:33 Stunden und absolvierte er auch seinen einzigen Ultra: im Jahr 1991 den legendären 100 km Nachtlaufer in Biel mit flotten 8:31 Stunden. Und Hans-Peter als scheidender Laufwart seit 2006 zählt auch zu den großartigen Säulen des bayerischen Laufsports. Ohne ihre jahrzehntelange Leidenschaft für unseren Laufsport wären wohl viele Wünsche und Erwartungen von uns nicht in Erfüllung gegangen. Ein herzliches Dankeschön an beide vom Autor.



Am Sonntag verbrachten Marlyn und ich noch viele Stunden in der riesigen Würzburger Residenz mit dem Hofgarten, seit 1981 Welterbe der UNESCO, bevor wir gut 300 km nach Hause fuhren. Das verlängerte erlebnisreiche Wochenende hat sich für uns beide gelohnt – auch zum Entdecken von Würzburg mit seinen 3 www Slogans Welterbe, Weingenuss, Wohlfühl.

Rückblick auf die Glanzlichter des MTUT

Der seit 2014 stattfindende Maintal Trail war schon einige Male Austragungsort von Meisterschaften: Hier fand 2018 bei der 5. Auflage gar die **Deutsche Ultratrail Meisterschaft** mit 258 Finishern statt. Die bis heute gültigen Streckenrekorde stammen von dieser DM: Moritz Auf der Heide lief 4:48 Std. und Pia Winkelblech 6:09 Std. Es folgte 2022 die erste **Bayerische Ultratrail Meisterschaft**, gefolgt von der 2. und 4. Auflage dieser BM hier in 2023 und 2025. Heuer war aufgrund abnehmender Teilnehmerzahlen keine Ultratrail BM ausgelobt, aber wir wurden gebeten, uns bei Interesse an einer BM hier in 2027 in eine ausgelegte Liste einzutragen. In 2019 war hier Premiere der **Bayerischen Trail Meisterschaft** über die 30 km und es folgten 5 weitere BM Auflagen von 2022 bis 2026.

Ausblick auf die 12. Auflage des MTUT

Warten wir mal ab, ob neben der anvisierten 7. BM im Trail am **17. Juli 2027** auch wieder eine BM über den Ultratrail angeboten wird. Am Veranstaltungstag heuer konnte man sich bereits vor Ort zu einem Sondertarif zu den Trails für 2027 anmelden, was 42 Läufer*innen taten. Das Online Portal wird erst am 01. November geöffnet und lädt dann zum Anmelden ein unter <https://my.raceresult.com/410424/participants>.

